

FUSSBALL-WM

Qualifikationspleie heute

Europa-Zone, Gruppe 1

17.00 Uhr: Tschechien - Mazedonien (Teplice)
19.30 Uhr: Rumänien - Armenien (Constanta)
20.00 Uhr: Finnland - Holland (Helsinki)

1. Holland	7	16: 3	19
2. Tschechien	7	22: 6	18
3. Rumänien	8	12:10	13
4. Finnland	6	13:10	9
5. Mazedonien	8	9:10	8
6. Armenien	8	5:17	4
7. Andorra	8	4:25	4

Gruppe 2

17.00 Uhr: Kasachstan - Türkei (Alma Ata)
20.00 Uhr: Dänemark - Albanien (Kopenhagen)
20.30 Uhr: Griechenland - Ukraine (Athen)

1. Ukraine	8	14: 3	20
2. Griechenland	8	12: 6	15
3. Türkei	8	13: 7	13
4. Dänemark	7	10: 7	9
5. Albanien	8	6:13	9
6. Georgien	7	10:16	5
7. Kasachstan	6	2:15	0

Gruppe 4

20.30 Uhr: Färöer - Irland (Torshavn)

1. Schweiz	6	13: 4	12
2. Israel	7	10: 8	11
3. Irland	6	9: 4	10
4. Frankreich	6	5: 1	10
5. Färöer	5	3:15	1
6. Zypern	6	4:12	1

Gruppe 5

19.00 Uhr: Weissrussland - Schottland (Minsk)

1. Italien	6	9: 5	13
2. Norwegen	6	6: 3	9
3. Slowenien	6	6: 5	9
4. Weissrussland	5	10: 7	6
5. Schottland	5	3: 4	5
6. Moldawien	6	1:11	2

Gruppe 6

1. Polen	7	22: 5	18
2. England	6	13: 3	16
3. Österreich	6	11: 8	11
4. Nordirland	6	5:13	3
5. Wales	6	5:11	2
6. Aserbaidschan	7	1:17	2

Gruppe 7

22.00 Uhr: Spanien - Bosnien-Herzegowina (Valencia)

1. Serbien-Montenegro	6	10: 0	12
2. Spanien	6	9: 1	12
3. Litauen	6	7: 3	9
4. Belgien	6	7: 7	8
5. Bosnien-Herzegowina	5	6: 7	6
6. San Marino	7	2:23	0

Gruppe 8

20.05 Uhr: Island - Malta (Reykjavik)

1. Kroatien	6	16: 3	16
2. Schweden	6	23: 2	15
3. Ungarn	6	9:11	10
4. Bulgarien	6	11:11	8
5. Island	6	6:17	1
6. Malta	6	1:22	1

Südamerika-Zone

02.00 Uhr: Peru - Uruguay (Lima)
21.00 Uhr: Kolumbien - Ecuador (Barranquilla)
01.15 Uhr: Paraguay - Bolivien (Asuncion)
02.00 Uhr: Chile - Venezuela (Santiago de Chile)
02.45 Uhr: Argentinien - Brasilien (Buenos Aires)

1. Argentinien	14	24:14	28
2. Brasilien	14	25:13	27
3. Ecuador	14	21:15	23
4. Paraguay	14	17:21	19
5. Kolumbien	14	17:12	17
6. Chile	14	15:15	17
7. Uruguay	14	19:26	17
8. Venezuela	14	15:21	15
9. Peru	14	15:21	14
10. Bolivien	14	16:26	13

WM-QUALIFIKATION

Portugiesen vor Pflichtsieg

In der Gruppe 3 hat EM-Finalist Portugal nach dem wichtigen 2:0-Heimsieg am vergangenen Samstag gegen Verfolger Slowakei heute die Gelegenheit, der WM in Deutschland einen grossen Schritt näher zu kommen. Dafür braucht die Mannschaft um Superstar



Luis Figo (Bild, rechts) allerdings einen Auswärtsieg bei Estland, das bekanntlich Liechtenstein am letzten Spieltag 2:0 besiegen konnte.

Die Slowakei, in der Tabelle mit drei Punkten Rückstand erster Verfolger der Portugiesen, gastiert heute bei Luxemburg. Russland, das nach der Slowakei nach 7 Spieltagen 14 Punkte hat, ist heute zwar auch im Heimspiel nicht im Rahmen der WM-Teilnahme, sondern in einem Freundschaftsspiel gegen Deutschland. (id)

Nur nicht blamieren

Letten-Trainer Juris Andrejjevs hat die WM-Teilnahme noch nicht abgeschlossen

RIGA - Nach der Niederlage gegen Russland hat Lettland wohl kaum mehr Chancen, sich für die Weltmeisterschaft in Deutschland zu qualifizieren. Doch gegen das «kleine» Liechtenstein ist heute Abend ein Sieg ein absolutes Muss.

• Heinz Zschauer, Riga

Die Letten können mit 10 Punkten nach sieben Spielen die WM-Teilnahme wohl abschreiben. Die Elf von Juris Andrejjevs, der im November 2004 Aleksandrs Starkovs als Trainer der Balten ablöste, unterlag am Samstag im «Bruderduell» Russland 0:2 und ist nun bereits vier Punkte von einem möglichen Qualifikationsplatz entfernt und hat nur noch fünf Partien, um diesen Rückstand aufzuholen.

Und genau damit wollen sie heute gegen die LFV-Auswahl beginnen. Gestern versprach Andrejjevs der heimischen Presse, dass man sich gegen Liechtenstein keinen Ausrutscher leisten werde. «Wir haben die Liechtensteiner genau analysiert und wissen um ihre Stärken. Wir kennen aber auch ihre Schwächen und werden alles versuchen, diese auszunützen.»

Als Stärken der Andermatt-Elf bezeichnete der Letten-Trainer die Organisation im defensiven Bereich und im schon öfters gezeigten Willen, eine Sensation zu schaffen. «Genau darum haben sie Portugal



Stürmer Maris Verpakovskis von Dynamo Kiew, hier gegen Peter Jehle und Daniel Masler, ist Lettlands Topstar.

blamiert und auch in der früheren Vergangenheit einige grosse Mannschaften geärgert.»

Wie gegen Portugal

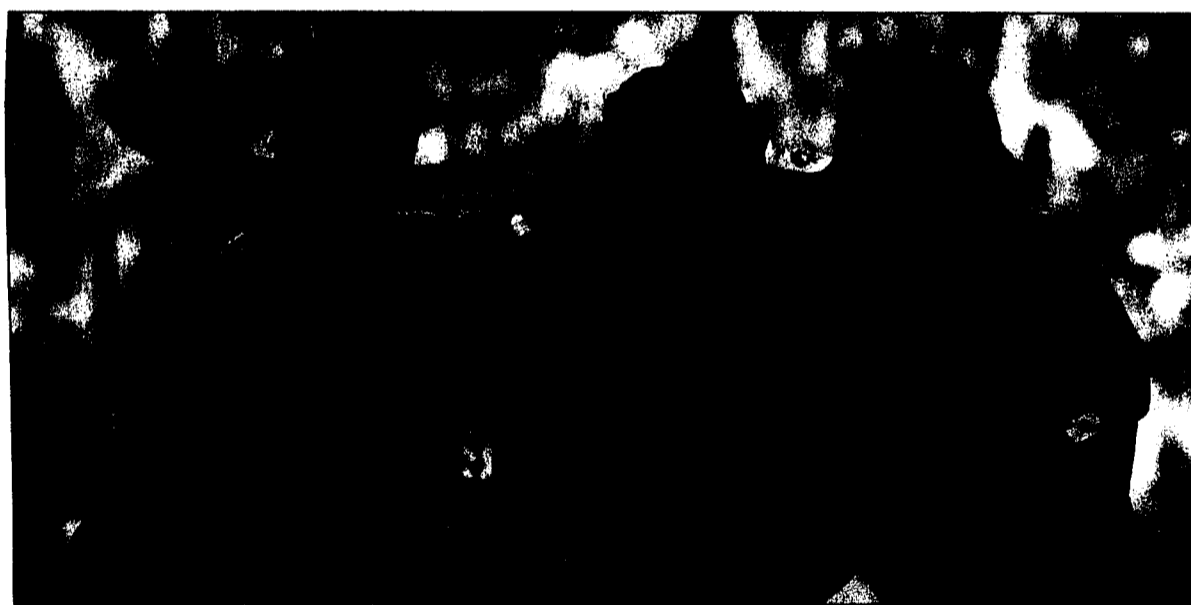
Aber auch Spieler wie Mario Frick, Franz Burgmeier und Thomas Beck seien gefährlich und jederzeit für ein Tor gut, wenn man sie nicht genug beachte. Auf die Schwächen der Liechtensteiner wollte Andrejjevs nicht richtig eingehen. Nur so viel: «Diese wollen wir für unseren Vorteil nutzen.»

Auf die Frage, ob er nicht Angst habe, sich gegen Liechtenstein zu blamieren und sogar seinen Posten in Gefahr sehe, antwortete der Trainer, dass er an diesen Gedanken nicht eine Sekunde verschwenden werde. Obwohl er und seine Mannschaft dem Gegner viel Respekt zollen würden, dürfe man zuhause gegen so einen Gegner einfach nicht verlieren und daher fordere er von seinem Team die gleiche Einstellung, wie wenn man gegen Portugal, Brasilien oder Italien spiele.

«Wir sind der Favorit und werden alles daran setzen, dass wir dieses Spiel gewinnen. Nach der Niederlage in St. Petersburg wollen wir unsere Fans wieder versöhnlich stimmen und unsere Chancen auf die WM-Teilnahme wahren.» Gegenüber dem Russlandmatch fehlen Andrejjevs die beiden gelbgesperrten Abwehrspieler Isakovs und Zirniss, die von Korablovs und Lobanovs ersetzt werden dürften. Im Tor steht wiederum Piedels, der den verletzten Stammtorhüter Kolinko vertritt.

«Mit Pathos angreifen»

Heute Qualifikationsschlager Griechenland - Ukraine



Ukraines Hoffnungen im heutigen Schlagerpiel gegen die Türkei ruhen vor allem auf Andrej Schewtschenko.

SCHAAN - In der letzten Runde der WM-Qualifikation vor der Sommerpause steht heute der Auftritt von Europameister Griechenland gegen die Ukraine im Mittelpunkt der 13 Partien.

Nach dem 0:0 in der Türkei am vergangenen Samstag würde wohl nur ein Sieg die verbliebenen Chancen der Mannschaft von Otto Rehhagel auf Platz eins und damit die direkte WM-Qualifikation am Leben erhalten. Der Ukraine mit AC Milan-Starstürmer Andrej Schewtschenko, die mit 20 Punkten aus acht Spielen fünf Zähler Vorsprung aufweist, wäre mit drei weiteren Punkten die erstmalige Teilnahme bei einer Endrunde nur noch theoretisch zu nehmen.

Bei den Griechen fehlen die Stamm-Verteidiger Katsouranis (gesperrt) und Dellas (verletzt) sowie Stürmer Amanatidis. Dafür kann Rehakles wieder auf Kapitän Zagorakis zurückgreifen, der gegen die Türkei eine Gelb-Sperre absass. «Er ist wieder im Team und das ist

die wichtigste Sache für das Spiel», freut sich der Deutsche. Zagorakis gilt als sein «verlängerter Arm» des Trainers auf dem Spielfeld. Rehhagel: «Wir müssen mit Pathos angreifen und ein schnelles Tor machen.»

Die mit 13 Punkten drittplatzierten Türken brauchen in Kasachstan einen Sieg, um den Anschluss zu halten. Der Vierte Dänemark, der bei neun Zählern und einem Spiel weniger hält, empfängt das punktgleiche Albanien.

Spanien und das Zielwasser

In der Gruppe sieben bekommt es der Tabellen-Zweite Spanien im Mestalla-Stadion von Valencia mit Bosnien-Herzegowina zu tun. Die Gastgeber, bei zwölf Punkten aus sechs Spielen gleichauf mit Leader Serbien-Montenegro, haben mit ihrem schwachen Sturm zu kämpfen: In sechs Spielen gelangen gerade einmal neun Tore, davon allein fünf gegen den Prügelknaben San Marino. Beim mühevollen 1:0 über Litauen am Samstag hatten die Stür-

mer Raul und Torres zahlreiche hochkarätige Torchancen vergeben, ehe der eingewechselte Luque Teamchef Aragones 21 Minuten vor Schluss erlöste.

Holland, mit 19 Punkten aus sieben Spielen Spitzenreiter der Gruppe eins, benötigt gegen die viertplatzierten Finnen einen Sieg, um vor Tschechien (18 Zähler) zu bleiben. Bondscoach Marco van Basten wird den gesperrten Rafael van der Vaart durch den nach einer Knieverletzung zurückgekehrten Cocu ersetzen. Die Tschechen, die ihre bisher letzte Niederlage auswärts gegen die Niederlande (0:2) bezogen hatten und seither sechs Spiele in Folge gewannen, empfangen die Fünften, Mazedonien (8). Rumänien (13), das den «Oranjes» am Samstag 0:2 unterlag und den Anschluss an das Spitzenduo verlor, trifft zu Hause auf das abgeschlagene Armenien.

In der Gruppe 4 kann Irland heute mit einem Sieg auf den Färöern die spielfreie Schweiz als Leader ablösen. (id)

FUSSBALL-NEWS

Bianchi zu Atletico

Atletico Madrid hat den argentinischen Trainer Carlos Bianchi engagiert. Der 56-Jährige, der die Boca Juniors zu vier Meistertiteln führte, unterzeichnete einen Zweijahresvertrag. (si)

Udinese-Trainer geht

Luciano Spalletti hat sich in Udine nach einer brillanten Saison verabschiedet. Der 46-jährige Coach, der Udinese Calcio in die Champions-League-Qualifikation führte, verhandelt gemäss der Zeitung «Il Messaggero» mit der AS Roma. (si)

Lokvenc zu Salzburg

Der tschechische Internationale Vratislav Lokvenc (31) verlässt den Bundesliga-Absteiger Bochum und wird in den kommenden drei Jahren für den österreichischen Erstligisten SV Salzburg stürmen. Eine Offerte von Hertha Berlin schlug er aus. (si)

Rücktritt von Leboeuf

Frank Leboeuf (37) zieht sich von der Spitzensportbühne zurück. Als neuer Spieler der französischen Weltmeistermannschaft von 1998 erklärte der frühere Chelsea-Verteidiger den Rücktritt. (si)

Luzern hoff Bader

Der FC Luzern hat Verteidiger Pascal Bader (22) vom Challenge-League-Konkurrenten Baden verpflichtet. (si)

Neuer Florenz-Trainer

Cesare Prandelli folgt Dino Zoff als Trainer des Serie-A-Klubs Fiorentina nach. (si)